

Nr. VI 21-11820
(Arb.Nr. VI 21-2/20 N)

An Zu MT2-in Teil 2



Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie
in Württemberg - Baden
November 1950

1) Die Preisentwicklung im letzten Monat.

Der Durchschnittspreis für Gemüse und Obst zog im November kräftig an und zwar um 15vH. Dies führte zu einem Ansteigen der Indexziffer für Nahrungsmittel um 1,1 vH. Ohne Berücksichtigung der Gemüse- und Obstpreise ergibt sich keine Veränderung der Indexziffer.

Die Indexziffer für Bekleidung, die seit August steigende Tendenz aufweist, stieg auch im November weiter an, jedoch nicht mehr so stark wie im vergangenen Monat. (Zunahme: 0,9 vH).

Auch die Indexziffer für Hausrat setzte die steigende Tendenz um 1,0 vH weiter fort, ebenso die Gruppen Bildung und Unterhaltung und Verkehr um 0,2 bzw. 0,1 vH.

Unverändert blieben die Gruppen Genußmittel, Miete und Reinigung und Körperpflege. Die Indexziffer für Heizung und Beleuchtung fiel geringfügig um 0,1 vH.

Die Indexziffer für die Gesamtlebenshaltung (einschl. Gemüse und Obst) erhöhte sich um 0,6 vH. Ohne Berücksichtigung von Gemüse und Obst ergäbe sich ein Ansteigen von nur 0,2 vH.

Im Vergleich mit November 1949 ergeben sich folgende durchschnittliche Preisveränderungen :

Nahrungsmittel:

ohne Gemüse u. Obst	- 3,7 vH	Bekleidung	- 2,1 vH
mit " " "	- 6,2 "	Reinigg. u. K'Pfl.	- 5,0 "
Genußmittel	- 2,3 "	Bildg. u. Unterh.	+ 0,6 "
Wohnungsmiete	+ 4,8 "	Hausrat	- 4,2 "
Heizung u. Beleuchtg.	- 0,1 "	Verkehr	+ 1,5 "

Gesamtlebenshaltung m/ Gemüse und Obst - 3,0 "

Seit dem Vormonat wirkten sich auf die einzelnen Ausgaben-

gruppen besonders folgende Preisveränderungen aus:
Nahrungsmittel:

Stärkere Preisrückgänge wiesen im Vergleich zum Vormonat die Seefische auf (12-14vH), die seit Juli stark angestiegen waren. Sie lagen jedoch noch über den Preisen vom August 1950, dagegen lagen sie mit 5-13 vH unter denen vom November 1949. Der Preisrückgang wurde durch die mangelnde Nachfrage ausgelöst. Sauerkraut setzte die sinkende Preistendenz fort (7vH), ebenso Speiseerbsen, Kunsthonig (2vH) und Obstkonserven (1vH). Von den Fleisch- und Wurstwaren gaben nur noch Rindfleisch, Hammelfleisch und Mettwurst geringfügig nach (unter 1vH).

Neue Preisrückgänge waren bei Quark (2vH), Süßwaren, Reis, Kaffee-Ersatz, Sultaninen, Speiseöl (1vH) und Edamerkäse (unter 1vH) festzustellen.

Preiserhöhungen wiesen auf: Trockenpflaumen (10vH), Eier (8vH), Gemüsekonserven (5vH), geräucherter Speck (3vH), Schweinefleisch (1-2vH), Graupen, Marinaden, Geflügel, Schweineschmalz (1vH), Zucker, Bienenhonig, Kalbfleisch, Schinken, Margarine und Emmentalerkäse (unter 1vH).

Die Kartoffelpreise sanken weiter um 0,2vH. Dagegen stiegen die Gemüsepreise mit Ausnahme von Rosenkohl stark an, so Oberkohlraabi (23 vH), Kopfsalat (19vH), Spinat (16vH), Blumenkohl inl. (13vH), ausl. (30vH). Der Preis für Rosenkohl ging um 12 vH zurück.

Der Durchschnittspreis von Gemüse und Obst stieg seit Oktober um 15vH an. Im Vergleich mit November 1949 lag er um 30vH niedriger. Die Gründe hierfür sind die diesjährige bessere Gemüseversorgung und die geringere Nachfrage.

Genußmittel:

Geringe Preisrückgänge bei Bohnenkaffee und Tee wurden durch die Preiserhöhungen für Wein aufgewogen, sodaß sich im Durchschnitt für die Gruppe keine Veränderung ergab.

Bekleidung:

Auch in diesem Monat wurde fast durchweg ein Anziehen der Bekleidungspreise beobachtet, so bei Garn (5vH), Pullovern (4vH), Frauenkleider, Kinderwäsche (3vH), Herren- und Damenwäsche, Herren- und Kinderstrümpfe, Herrenanzugstoffe (2vH) und Straßenanzüge (1vH).

Die Schuhe setzten die im Vormonat beobachtete stark steigende Tendenz nicht mehr weiter fort. Die Preise für Besohlungen zogen jedoch weiter um 2vH an.

Im Gesamtdurchschnitt zog die Indexziffer für Bekleidung um 0,9vH an und erreichte damit den Stand vom Februar ds.Js. Sie liegt noch um 2,1vH unter der des Vorjahres.

Hausrat:

Das Ansteigen der Indexziffer um 1 vH ist vor allem auf das Anziehen der Preise für Schlafdecken (7vH), Oberbetten (2vH), Töpfe und Eimer (2vH) zurückzuführen.

J. A.

Kamm

2) Stand und Entwicklung der Gemüse- und Obstpreise in der Markthalle Stuttgart

S o r t e	Mengen- einheit	Ø - P r e i s						Veränderung i./vH.		
		je Mengeneinheit in Pfg. am:						14.11.50 gegen		
		23.11. 1938	17.11. 1948	15.11. 1949	17.10. 1950	2.11. 1950	14.11. 1950	23.11. 1938	15.11. 1949	17.10. 1950
Blumenkohl	1 Stk.	39	°	140	85	105	105	+169,2	-25,0	+23,5
Gurken	"	65	°	170	80	95	115	+ 76,9	-32,4	+43,7
Karotten	1/2kg.	10	10	30	13	14	15	+50,0	-50,0	+15,4
"	Bund	°	°	°	13	17	16	°	°	+23,1
Kohlrabi	1 Stk.	7	12	7	°	15	11	+57,1	+57,1	°
Rettiche	"	9	°	17	15	12	17	+88,9	-	+13,3
Kopfsalat	"	15	°	27	21	26	30	+100,0	+11,1	+11,9
Ackersalat	1/2kg.	71	112	125	135	135	150	+111,3	+20,0	+11,1
Endiviensalat	1 Stk.	10	22	25	15	15	25	+150,0	-	+66,7
Sellerie	"	20	°	30	32	27	35	+ 75,0	+16,7	+ 9,4
Spinat	1/2kg.	20	22	20	30	30	30	+ 50,0	+50,0	-
Schwarzwurzel	"	°	°	80	°	60	55	°	-31,2	°
Tomaten	"	20	57	27	37	60	95	+375,0	+251,9	+156,8
Weißkraut, r.	"	9	11	15	10	10	9	-	-40,0	-10,0
" , spitz "	"	°	°	°	10	8	8	°	°	-20,0
Wirsing	"	12	15	20	10	15	16	+33,3	-20,0	+60,0
Zwiebel	"	11	25	21	15	15	15	+36,4	-28,6	-
Rotkraut	"	12	35	15	10	11	13	+ 8,3	-13,3	+30,0
Rosenkohl	"	35	°	°	°	75	65	+85,7	°	°
Äpfel	"	33	61	44	23	31	32	-3,0	-27,3	+31,1
Birnen	"	°	75	45	40	40	40	°	-11,1	°
Walnüsse	"	°	°	190	100	115	120	°	-36,8	+20,0
Zitronen	1 Stk.	6	°	°	°	12	11	+83,3	°	°
Quitten	1/2kg.	°	°	40	25	30	°	°	°	°

Die Preisindexziffern für die Lebenshaltung einer Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden.

Gruppe Untergruppe	I/1949 = 100					Veränderung i/vH Nov. 50 gegen Juni 48 Okt. 50		1938=100 (+)	
	1938 Ø	1948 Juni	1949 Ø	1950 Okt.	1950 Nov.	Juni 48	Okt. 50	1938=100 Okt.	Nov.
I. Nahrungsmittel:									
o/Obst u. Gemüse	64,8	86,8	102,7	102,1	102,1	+17,6	-	157,6	157,6
m/ " " "	61,6	91,8	99,6	92,1	93,1	+ 1,4	+ 1,1	149,6	151,1
darunter:									
a) Brot u. Gebäck	72,8	84,2	103,9	121,2	121,2	+43,9	-	166,3	166,3
b) Mehl	74,2	71,1	91,4	101,4	100,8	+41,8	- 0,6	143,1	142,2
c) Getreideerz.	74,6	81,2	99,5	110,9	111,0	+36,7	+ 0,1	148,8	148,7
d) Erbsen	87,1	96,7	108,2	136,9	131,2	+35,7	- 4,2	157,1	150,7
e) Zucker, Marmel.	62,0	96,9	98,6	92,5	92,8	- 4,2	+ 0,3	149,3	149,7
f) Kartoffeln	64,3	88,4	108,8	81,1	80,9	- 8,5	- 0,2	126,3	125,8
g) Konserven	51,1	103,0	94,1	72,0	73,0	-29,1	+ 1,4	140,6	142,5
h) Trockenfrüchte	78,5	116,4	112,7	142,5	147,7	+26,9	+ 3,6	186,1	193,4
i) Fische	52,1	91,5	98,1	93,0	89,5	- 2,2	- 3,8	178,5	171,7
k) Fleisch, Wurst	64,5	74,8	113,5	131,6	131,6	+75,9	-	204,1	204,1
l) Milch	68,5	99,2	100,0	89,2	89,2	-10,1	-	130,2	130,2
m) Fette, Käse	67,3	96,5	100,4	97,6	97,9	+ 1,5	+ 0,3	145,2	145,6
n) Eier	26,7	44,0	98,9	56,8	61,4	+39,5	+ 8,1	214,2	231,3
o) Gemüse, Obst	44,2	119,1	83,3	38,1	43,7	-63,3	+14,7	85,9	98,5
II. Genußmittel:	34,6	135,8	99,4	95,9	95,9	-29,4	-	277,2	277,2
III. Wohnungsmiete:	100,0	100,0	100,0	104,8	104,8	+ 4,8	-	104,8	104,8
IV. Heizg. u. Bel.:	78,0	85,0	100,6	101,3	101,3	+19,1	- 0,1	129,8	129,7
V. Bekleidung:	46,4	82,7	92,1	84,8	85,6	+ 3,5	+ 0,9	182,7	184,5
darunter:									
a) H' Oberkleidg.	50,5	84,6	93,8	94,3	95,2	+12,5	+ 1,0	186,6	188,4
b) D' " "	49,9	90,2	91,0	77,6	77,5	-14,1	- 0,1	155,5	155,4
c) K' " "	51,5	89,4	86,9	81,0	81,4	- 8,9	+ 0,5	157,5	158,0
d) Herrenhüte	53,7	90,8	104,2	91,2	91,2	+ 0,4	-	169,4	169,4
e) Herrenwäsche	42,5	86,4	93,2	87,4	88,9	+ 2,9	+ 1,7	205,2	208,9
f) Damenwäsche	48,8	87,6	93,8	86,1	87,6	-	+ 1,7	177,7	180,8
g) Kinderwäsche	51,6	87,5	94,9	86,1	88,5	+ 1,1	+ 2,8	166,9	171,6
h) Pullover	49,8	83,2	94,0	88,9	92,0	+10,6	+ 3,5	178,3	184,6
i) H' u. K' Strümpfe	44,2	80,5	98,3	88,8	91,1	+13,2	+ 2,6	201,0	205,9
k) Damen- " "	29,1	84,4	90,5	62,2	63,2	-25,1	+ 1,6	214,2	217,3
l) Garn	56,2	98,2	90,9	98,1	102,5	+ 4,4	+ 4,5	174,7	182,5
m) Hauswäsche	40,9	78,1	95,4	83,9	83,6	+ 7,0	- 0,4	204,5	203,9
n) Schuhe	41,8	66,8	91,1	87,9	88,1	+31,9	+ 0,2	210,0	210,7
o) Beschlungen	52,9	74,7	92,2	92,6	94,2	+26,1	+ 1,7	175,0	177,9
p) Lederwaren	35,5	73,3	73,9	59,3	59,7	-18,6	+ 0,7	167,8	168,8
VI. Rein. u. K' Pflege:	68,6	87,7	102,1	97,7	97,7	+11,4	-	147,2	147,2
VII. Bildg. u. Unterh.:	73,0	98,2	101,6	102,2	102,4	+ 4,3	+ 0,2	140,0	140,4
VIII. Hausrat:	49,0	91,7	93,2	83,4	84,2	- 8,2	+ 1,0	170,0	171,6
darunter:									
a) Möbel	50,8	82,8	90,3	77,1	76,6	- 7,5	- 0,6	151,6	150,6
b) Betten, Matr. Deck.	51,3	94,2	97,8	100,5	103,5	+ 9,9	+ 3,0	195,6	201,5
c) Porz. Steinglas	47,6	89,7	92,1	79,2	79,2	-11,7	-	166,8	166,8
d) Öfen, Herde	54,6	98,1	95,0	88,4	88,6	- 9,7	+ 0,2	162,2	162,5
e) Töpfe, Eimer	46,7	99,8	94,3	89,3	90,7	- 9,1	+ 1,6	193,9	197,0
f) Uhren	33,1	98,9	88,8	55,3	55,3	-44,1	-	172,2	172,2
g) Elektroerzeugn.	41,5	102,8	88,9	65,6	65,6	-36,2	-	157,9	157,9
h) Korbw., Bürsten	35,6	90,8	90,1	72,8	72,2	-20,5	+ 0,8	219,8	218,8
i) Gummiwaren	55,0	96,7	90,1	73,3	73,3	-24,2	-	133,7	133,7
IX. Verkehr:	79,7	103,6	98,1	99,2	99,3	- 4,2	+ 0,1	124,5	124,5
Gesamtausg. m/ Gem. u. Obst	62,6	94,3	98,3	93,6	94,2	- 0,1	+ 0,6	149,6	150,6
" o/ " " "	63,9	-	-	97,4	97,6	-	+ 0,2	152,7	153,0

+) umbasiert: Die Indexziffern sagen nicht aus, wie sich die "Lebenshaltung von 1938" verteuert hat, sondern - da sie die heutigen Verhältnissverhältnisse auch für 1938 unterstellen - wie sich die "Lebenshaltung bei heutigem Verbrauch" gegenüber 1938 nur durch den Einfluß der Preise verteuert hätte.

Die Entwicklung der Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer
Arbeitnehmerfamilie in Württemberg-Baden
(umbasiert auf 1938 = 100) (Verbrauchsverhältnisse 1949)

